

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das neue Volk. 1919-1933 1931**

42 (14.11.1931)

# DAS NEUE VOLK



KAMPFBLATT DER ARBEITER- UND BAUERNPARTEI DEUTSCHLANDS

Geschäftsstelle: Würzburg, Karthause 11a, Fernsprecher Nr. 6015. — Postcheckkonto: Verlag Nr. 12329 Nürnberg, Parteilasse: Postcheckkonto Nürnberg Nr. 33018, Reichsgeschäftsstelle der Arbeiter- und Bauernpartei Deutschlands. — Druck: Werkbunddruckerei Würzburg.

ZENTRALORGAN DER A. B. P. D.

Erscheint jeden Samstag. Bezugspreis monatlich für Deutschland 0,50 RM., für das Saargebiet Fr. 4,50 für Österreich R. 1,40 ausschließlich Zustellgebühr. POSTVERLAGSORT WÜRZBURG. Herausgeber u. verantwortlich: Vitus Heller, Würzburg.

Nr. 42 / 12. JAHRGANG

SAMSTAG / 14. NOVEMBER 1931

EINZELNUMMER 20 PFG.

## Zentrumspolitik führt weiter in den Abgrund!

Der Generalangriff auf Löhne und Gehälter. — Weitere Belastungen der Arbeiter-, Bauern- und Mittelstandsmassen. Der Wirtschaftsbeirat will zuerst die Preise, dann die Löhne senken. — Golddeckung unter 30 Prozent.

Wir haben an dieser Stelle schon oft gesagt, daß für den Verlauf der deutschen Politik seit der Weimarer Verfassung, wie für die katastrophale Niedergangsentwicklung in unserm Volke in allererster Linie die Zentrumspolitik verantwortlich gemacht werden muß. Daß die anderen Parteien, vor allem die deutsche SPD, mit ihrer Waschlappigkeit und ihrem grundsätzlichen Verrat an der deutschen Revolution 1918 und am Sozialismus, an den Massen des werkschaffenden Volkes, wie der ganzen deutschen Nation, ebenfalls ihr gerüttelt Maß an Schuld tragen, soll dabei mitgesagt werden. Aber ebenso ernst und wahr muß gesehen werden, daß auch an diesem abgrundtiefen Versagen dieser Parteien die Zentrumspolitik eine Hauptschuld trägt, jene Politik, die alles unter dem Gesichtswinkel jener „Mystik“ sieht, von der Dr. Kaas auf der Zentrumstagung zu Berlin gesprochen hat. Diese Mystik ist nicht die tiefe Mystik christlichen Glaubensgutes, etwa im Sinne eines Franziskus oder der hl. Schriften. Es ist

jene „Mystik“,

die eben nur einer Zentrumspartei gründen kann, die man mit der Bezeichnung „aalglatt“ und „hyperschlau“ bezeichnen muß. Wir kennen jene „Mystik“ sehr genau und kämpfen gegen ihre innere Unsittlichkeit seit Jahren an. Es ist die weltmännische Kunst, alles, aber auch alles mit dem

Schirmmantel der Religiosität und sittlichen Wertung zu umgeben, was im Wesen das Gegenteil ist. Diese Mystik ist die schamlose Mißbraucher des guten naiven Volksglaubens und der religiösen Überzeugung christlicher Menschen zu politischen und wirtschaftlich-finanziellen Schacher-geschäften, zur Wechselstube. Diese „Mystik“ ist jene Politik, die es heute mit der SPD, treibt und morgen mit Dingeldey und übermorgen mit Hitler. Heute pazifistische Reden hält, morgen Panzerkreuzer bewilligt, übermorgen den General zum Diktator erhebt. Die 1918 die „Enteignung der dazu reifen Großbetriebe“ forderte, im Reichsbanner mitmachte, demokratische Allüren nach außen mimte und so sehr mit der Diktatur regierte, daß von der Reichsverfassung nur noch Art. 48 übrig blieb. Die sogar das heiligste Recht eines Volkes, das seiner Meinungs-, Überzeugungs-, Pressefreiheit abschaffte und zuletzt Schleicher mit Hitler verhandeln ließ. Die sogar daran geht, „Wehrverbände“ an der Kommunionbank zu gründen, die zur „Verteidigung des Eigentums bis zur Tötung“ gehen. — —!

Das Deutschland der Nachkriegszeit wird vom Zentrum beherrscht! Man kann diese Tatsache dem deutschen Gesamtvolke nicht klar genug vorstellen! Dieses Zentrum tut alles, gibt alles, nimmt alles um das Prädikat der Macht und Herrschaft und um die

Erhaltung des kapitalistischen Systems!

Noch niemals hat diese Politik es zugelassen, auch nur theoretisch einen Stein aus dem Gebäude des Kapitalismus zu reißen! Die Massen in seinem Lager hat es durch eine bewußte Erziehung in Presse, Versammlungen, Literatur und über seine Staatsmacht in der Schule ebenso bewußt im Dunkeln gehalten, in der Dummheit, um es ganz einfach zu sagen. Selbst die christliche Fundamentallehre von der obersten Autorität des Einzelgewissens gegenüber allen Entscheidungen hat dieses „Mysterium“ Dr. Kaas im breiten Volke direkt gefälscht und die Eigenverantwortlichkeit des Volkes und des Einzelnen im innersten Kern zerstört, eine Hammelherde geschaffen, mit der man heute mit Gott und morgen mit dem Teufel geben konnte und weiter gehen kann!

Das Zentrum hätte es mit seiner Macht in der Hand gehabt, wirklich umstürzend einzugreifen und den Kapitalismus zu beseitigen. Gerade auch in seiner Regierung Brüning hat diese Partei ein Staatsinstrument mit einer

derartigen Machtfülle, wie sie noch keine Regierung der Welt

— mit der einzigen Ausnahme: Rußland! — aufzeigen kann. Und wenn diese Macht dort angesetzt würde, wo sie angesetzt werden muß, hätten wir längst den Aufbau des deutschen Volkes.

Aber Zentrumspolitik will und muß unter allen Umständen das heutige System retten!

Und darin liegt alles, was praktisch für unser Volk kommt:

Das System des Kapitalismus stürzt die Völker Europas und Amerikas in die ungeheure Wirtschaftskrisis.

Dieses System hat 20 Millionen Menschen arbeitslos auf die Straße geworfen. Warum gibt es in Rußland keinen Arbeitslosen, warum braucht Rußland sogar Arbeitskräfte und die ganze kapitalistische Welt ringsum kann ihre Sklaven nicht mehr ernähren? Und wenn Rußland Schwierigkeiten hat, so nur deshalb, weil die gesamte kapitalistische Welt alle Hebel ansetzt, um Rußland Schwierigkeiten zu machen, statt mit ihm in naturhaften Gütertausch einzutreten! Der ganze Kampf gegen den „Bolschewismus“ ist doch letzten Endes nichts anderes als der Versuch, den wirklichen Aufbau einer neuen Wirtschafts- und Völkerordnung, einer ganz neuen Welt, in der die Menschen menschenwürdig leben und die Völker auf freiem Grunde stehen können, in letzter Stunde unmöglich zu machen. Dabei steht man selbst

inmitten im ungeheuren Sterben des eigenen Volkes.

Eine solche Zentrumspolitik, begonnen mit dem Mord an Millionen im Weltkrieg, fortgesetzt unter dem dauernden täglichen Mord im eigenen Volke, dem Mord politischen Terror in allen deutschen Städten zwischen Hitlerleuten und Kommunisten, dem Mord der 62 täglichen Selbstmörder, dem Mord an mindestens einer Million Kindern unter dem Herzen der Mütter im Jahr, dem langsamen Mord des Hin-siechens von Millionen Menschen, die heute nur noch mit Kaffee, Kartoffeln, Erbsensuppe ihr Dasein fristen können — eine solche Politik muß den inneren Fluch in sich tragen und hat den Fluch nicht nur dieser Millionen „Verdammter dieser Erde“, sondern eines ganzen Volkes, einer ganzen Nation und Kulturperiode auf sich lasten!

Auf der Zentrumstagung zu Berlin haben Reichskanzler Brüning und Stegerwald weiter die Ziele ihrer Politik dargelegt. Uns überkam ein kaltes Grauen: „In finanzieller Hin-

### AUS DEM INHALT

Lohnabbau, weitere Vernichtung der Kaufkraft — Der Staatsabbau in Bayern — Die Vernichtung des Mittelstandes — Kirche und Bauern in Spanien — Bauernnot und Hakenkreuz — Man nennt mich Zimmernann — Wirtschaft, Horatio! — Rund um ein Urteil — Offene Antworten — Aus der Bewegung

sicht wird das Jahr 1932 das allerschwerste werden.“ „Wir werden für 1932 um weitere ganz schwere und harte Belastungen nicht herunkommen.“ So sprach Reichskanzler Brüning. Und Stegerwald ging ins einzelne: „Die Sätze der Unterstützungen sollen auf das Maß der Krisenfürsorge herabgesetzt werden. In der Arbeitslosen- und Krankenversicherung sind 80 bis 90 Prozent von dem abgebaut worden, was man abbauen konnte . . . wenn es hart auf hart geht, ist der gegenwärtige Staat noch lange nicht am Ende.“

Wir denken dabei an eine Familie, in der wir in der letzten Zeit nachsahen, wo keine Milch, kein Zucker, kein Fleisch, keine Wurst, kein Tee mehr vorhanden ist, wo es des Mittags nur noch Erbsensuppe gibt! (Wir dachten an die indischen Kulis, die mit einer Handvoll Reis im Tage leben können!) Nun sollen für diese Millionen noch weitere Lasten kommen? Um diese durchzusetzen, soll die Macht des Staates eingesetzt werden? Gegen wen? Gegen hungernde Kinder des Volkes, des eigenen Blutes! Was ist denn der „Staat“? Ist er Diener, Werkzeug des Volkes? Oder gegen das Volk?

In diese Lage kommen

die Vorschläge des Wirtschaftsbeirates.

Die Golddeckung der Reichsbank soll unter 30 Prozent liegen. Dr. Schacht sprach von nur noch 14 Prozent Golddeckung. Trotzdem im Umlauf nur etwas über 5 Milliarden Mark sind, gegenüber 7 Milliarden in der Vorkriegszeit. Da will man den „Wert der Mark heben“ dadurch, daß

## Arbeiter dürfen keine Arbeit beschaffen! Den Großagrariern gibt man Millionen Subventionen. Für Banksanierungen hatte man 300 Millionen.

Ein unerhörter Vorfall wird durch die Presse bekanntgegeben. In der Grafschaft Glatz hat die Wenzelsgrube Bankrott gemacht. 2600 Arbeiter und Angestellte sind damit arbeitslos geworden. Die Arbeiter haben sich nun unter fachmännischer Leitung zusammengetan, und ein Werk vollbracht, das alle Achtung verdient. Sie haben alle Vorarbeiten getroffen, die Grube selbst zu übernehmen, in Betrieb zu setzen und sich somit die Existenz zu erhalten, aber auch die Produktion für das Volk. Sie brachten selber 360 000 Mk. auf. Die weiteren 1—2 Millionen Mark sollten als Kredit vom Staate gegeben werden. Mit einem Mute, den die Presse „heroisch“ nennt, gingen die Arbeiter an die Tat.

Da meldet die Presse:

„Der kommunistische Antrag, die Grube zu enteignen und den Arbeitern zu geben, wurde im Haushaltsausschuß des preußischen Landtages niedergestimmt. Ein Zentrumsantrag wurde angenommen, daß das preußische Ministerium die Gelder aufbringen soll, wenn sich das Reich beteiligt. Der Zentrumsmann Dr. Schreiber verlas ein Schreiben des Reichswirtschaftsministers, daß es bei der Grube bei der Stilllegung bleiben müsse.“

Die Notverordnung verbietet uns, hier die Worte zu sagen, die in diesem Falle gesagt werden müßten! Der Kapitalismus kann es nicht haben, daß bei dem vor aller Welt

offen liegenden Bankrott seiner Wirtschaftsführung nun die Arbeiter selbst die Wirtschaft, die Betriebe in die Hand nehmen wollen. Sie werden ihnen nicht nur nicht enteignet, wie es recht und billig wäre, sondern sie können sie nicht einmal kaufen, weil ihnen das Reich keinen Kredit gibt! Dabei handelt es sich um 2600 Menschen, die arbeiten wollen und könnten und die nun stempeln gehen müssen. Eine weitere Produktionsstätte der deutschen Wirtschaft aber ist stillgelegt. Das schaut verdammt nicht nach „Planwirtschaft“ aus. Wenn man bedenkt, daß das Reich so an die 24 Millionen für obere Pensionen etc. ausgibt, einige hundert Millionen für die ostelbischen Großjunker, daß das Reich bei dem Bankrott 300 Millionen aufbrachte für die Sanierung der Darmstädter, Dresdner, Schröderbank und sieht hier, wie das Reich einfach erklärt: „Die Grube bleibt stillgelegt“, dann bleibt einem das gesunde Menschendenken einfach stehen! Ist denn das deutsche 63-Millionenvolk nur noch für die paar tausend Großindustrielle, Bankkönige und Großagrariere da? Daß Zentrum und SPD, die in Preußen die Regierungsmehrheit haben, derart Schindluder mit der Arbeiterschaft treiben, das muß sich das deutsche Arbeiter- und Bauernvolk merken! Die Millionenmassen der Bauern und Arbeiter sind wirklich nicht da, um allmählich elend zugrunde zu gehen, wo der deutsche Boden Nahrung in Fülle, Kohle etc. birgt!















Kleinbote auch in unserer Ortsgruppe nicht erlaubt, denn nur dadurch kann zu der Verwirklichung unserer Idee beigetragen werden. Diese Versammlung muß der Auftakt zu der großen öffentlichen Versammlung werden, in der unser Parteiführer Freund Heller sprechen wird. Den Zeitpunkt dieser Versammlung werden wir auch an dieser Stelle bekanntgeben.

Der Vorstand:

Bezirk Niederrhein. Da bis heute, trotz der Neuorganisation der Kassierung, an den Bezirk nur einige Ortsgruppen abrechneten, ersuchen wir Sie dringend gebeten, nochmals auf folgendes hinzuweisen: Ab 1. Oktober 1931 hat jede Ortsgruppe mit dem Bezirkskassierer abrechnen und zwar: Zwei Drittel der Beiträge geben an den Bezirk und ein Drittel verbleibt der Ortsgruppe. Freunde, Ihr wißt, welche Arbeiten zu erledigen sind und welche Aufgaben der Bezirksleitung gestellt werden. Seid euch der großen Aufgabe bewußt und denkt an die große Aufzucht, welche noch zu erledigen ist. Sorgt für regelmäßige Kassierung und Abrechnung. Nützlichfalls Marken anfordern beim Bezirkskassierer.

Paul Kreutzer, M-Gladbach, Lürripstr. 314

Arbeiter- und Bauernjugend (ABJ) Bezirksverband Aschen. Mitglieder der ABJ. — Jugendliche Kampfbrüder! Sonntag, den 15. November findet in Aschen im kleinen Sälehen des Lokal St. Martin, Alexanderstraße (Hofmannsplatz), eine überaus wichtige Kreis-Konferenz der ABJ statt. Vorm. um 10 Uhr Beginn. Diese Konferenz wird grundlegend für den Kampf der Jugend in unseren Reihen werden und ist selbstverständlich, daß jeder junge Kampfgenosse teilnimmt, um mitzuarbeiten an der großen Aufgabe der Jugend. Tagesordnung: Referat des Kreisjugendleiters Josef Edmunds-Höngen „Der einseitige Weg der Jugend des schaffenden Volkes“; Referat des Org.-Leiters der Partei, Eugen Weber, „Die schwarze Schar“, Aufbau der notwendigen Organisation. Aussprache. Wenn angesichts der furchtbaren Unterdrückung allen freien Menschentums jetzt nicht das Blut in den Adern kocht, der legt sich zu Bett, oder müde hinstern Ofen weiter düsen. Das schaffende Volk der Arbeiter und Bauern leidet furchtbar — sein Karfreitag ist ihm angerichtet von den Dämonen der Zeit. Horcht in das Volk hinein — horcht in euer Innerstes hinein — vernehmt den Schrei des Volkes nach Recht — hört diesen Schrei, der wächst zur Gottverlassenheit. Wenn so die Finsternisse durch die Welten donnern — kann unser Ostertag nicht ferne sein. Karfreitag eines Volkes — unser der Jugend Ostertag. Unser Kampf geht um „Freiheit und Evangelium“. Unser Ziel „Frei Volk“. Mit kampfbüderlichem Gruß „Frei Volk“

Für die Jugend: Josef Edmunds, Kreisjugendleiter.

Für die ABPD.: Eug. Weber, Org.-Leiter.

**Landesverband Saargebiet.**

Landesparteitreffen in Sellenbach (15. November). Die bereits angekündigte Parteikundgebung in Sellenbach muß — wie die Freunde von dort schreiben — lokaler Umstände wegen vorläufig ausfallen. Nächstes später.

Walpershofen. Versammlung hier auch um 8 Tage verschoben. Jetzt am Sonntag, 22. November, vorm. 10 Uhr, im Lokal Peter Schneider. Redner: Rüdiger Schneider über das soziale und nationale Befreiungsprogramm der ABPD. Wir belegen 5-Sonntage vorher den Ort mit „NV“. Wir stoßen erstmalig hier vor.

Der Landesparteitag ist endgültig auf Sonntag, den 17. Januar 1932 festgesetzt worden. Ort: Wemmesweiler. Lokal: Altenhofen.

Wemmesweiler (Saar). Am Sonntag, den 22. November, nachm. 4 Uhr, öffentliche Volksversammlung in der Wirtschaft Joh. Dörr (Schott). Es spricht unser Landesvorsitzender Peter Lorig über „Die Ursache der wirtschaftlichen Notlage und deren Behebung“. Freunde, begreift das Gebot der Stunde. Wenn alles ruht, könnt ihr nicht müßig lungern. Erscheint zahlreich in unserer Versammlung. — Der Parteitag des Saargebietes findet am 17. Januar 1932 in der Wirtschaft Anton Altenhofen statt. Kellner.

Walpershofen. Am Sonntag, den 22. November, vorm. 10 Uhr, findet in der Wirtschaft Peter Schneider eine öffentliche Werbeversammlung der Partei statt. Freunde, erscheint restlos und sorgt für guten Besuch.

**Landesverband Westfalen.**

Dortmund. Am 15. ds. Mts., Sonntag, vorm. 10 Uhr, findet in Dortmund in der Geschäftsstelle Mündendstr. 41 eine Landesversammlung statt, wozu ich alle Vorstandsmitglieder des Landesverbandes Westfalen sowie sämtliche Besitzer des engeren Vorstandes einlade. Da wichtige Punkte zu erledigen sind, bitte ich alle zu erscheinen.

Der Landesverbandsvorsitzende F. Kleffmann.

Sieben erschien:

**GRAF A. STENBOCK-FERMOR: DEUTSCHLAND VON UNTEN**

Reise durch die proletarische Provinz. Mit 63 Bildern. Kartoniert RM. 5.50 — Leinen RM. 7.50.

Es ist ein erschütterndes Werk aus dem proletarischen Deutschland. Streng wahrheitsgetreue Tatsachen, tief gesehen und dramatisch geschildert. Unsere beiden Abhandlungen „Hunger im Frankenwald“ waren ein kleiner Auszug hievon, dazu noch die Bilder dieser Elendstätten. Dieses Buch in jedes Haus, in jede Bibliothek! Prospekt gratis!

Zu beziehen vom Verlag DAS NEUE VOLK, Würzburg.

Ortsgruppe Groß-Dortmund. Unsere Mitgliederversammlung findet nicht, wie bereits in der vergangenen Nummer des „NV“ bekanntgemacht, am 13. November, sondern am 22. November, nachm. 5 Uhr, bei Rieve, auf dem Berge, statt. Wir bitten nochmals unsere Freunde sowie Leser des „NV.“, vollzählig zu erscheinen, da ein auswärtiger Redner ein zeitgemäßes Referat halten wird. Also, den 22. November für die Mitgliederversammlung freihalten! — Die Geschäftsstelle der Arbeiter- und Bauernpartei Dortmund hat sämtliche linksstehenden Parteien sowie überparteiliche Organisationen zu einer Besprechung zwecks Herstellung der Einheitsfront gegen die Rechtsopposition von Harzburg für Samstag, den 14. November, abends 8 Uhr, im Lokal Rieve, auf dem Berge, eingeladen. Wir bitten alle Funktionäre der Ortsgruppen des Stadtverbandes Dortmund an dieser Besprechung teilzunehmen.

Am 3. ds. Mts. starb unser langjähriger treuer Mitkämpfer Hugo Becker in Dortmund. Wir werden diesen treuen Kämpfer, dessen Leben nur Kampf war, nicht vergessen, sondern ihm ein nie vergessendes Andenken bewahren.

Die Ortsgruppe Dortmund.

Gevelsberg (Westf.). Die Gruppe ist gegründet und ich glaube, es sind Männer, wie wir sie brauchen. Vorsitzender ist Freund Christian Gemeiner, Kassierer Freund Walter Ring, Schriftführer Freund Joh. Fischer. Alt und Jung ist hier vereint, und es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn diese Kerle die Sache nicht vorwärts brächen. Ihr übrigen Freunde von Gevelsberg unterstützt euren Vorstand. Immer lesie dran, für Freiheit, Brot und Evangelium. Jetzt muß Milape folgen. Frei Volk!

F. Sch.

Am 6. November verstarb unser Leser und langjähriges Mitglied und der stets der Fahne unserer Bewegung treu geblieben ist, nach langer Krankheit, unser treuer Freund Valentin Kabuth.

Wir werden seiner stets gedenken.

Ortsgruppe Buer-Scholven.

**Landesverband Württemberg.**

Ortsgruppe Stuttgart. Jeden Montag, abends 19.30 Uhr, Sprechabend im Gewerkschaftshaus, Eßlingerstraße (Saal 2 durch die Wirtschaft) Montag, den 16. November spricht Freund Wöhrl über „Der Kampf um die Rechte des schaffenden Volkes“. Montag, den 23. November spricht Freund Theod. Jaschek über „Die Schuld der alten Parteien am heutigen Elend, und der Kampf um ein neues Volk“. Montag, den 30. November spricht Freund Paul Sauter über „Kampf um die Jugend für das neue Volk“. P. S.

Öffentliche Friedenskundgebung der Arbeiter- und Bauernpartei, Ortsgruppe Stuttgart, am Totensonntag im Schlachthausaal in Gailburg. Programm: Musikalische Darbietungen. Vortrag von Paul Feltrin, Würzburg. Theateraufführung „Die Toten sehen auf“. Wir rufen hiermit alle Freunde der christlich-radikalen Volksfront

zu dieser Kundgebung. Die Kundgebung hat den Zweck, der sich bewußten Stützung nach innen. Freunde! Es geht an euch alle der Ruf. Werbt sofort an allen Orten, in den Betrieben, bei Bekannten und Gesinnungsgenossen für diese Kundgebung. Zeigt durch euer massenhaftes Erscheinen, daß ihr gewillt seid, tatsächlich die Arbeiter- und Bauernfront vorwärts zu treiben. Hebt hoch das Banner der christlichen Revolution. Kämpft für ein neues Menschentum mit unserer Bewegung.

**BÜCHER, die wir unseren Lesern empfehlen!**

**Werke des eigenen Verlages:**

- Vitus Heller: Nie wieder Krieg, (neue Aufl.) mit vielen Aufnahmen . . . . . 1.-
- Fontius, Pilatus, Annas und Kalphas und der Weltkrieg. Von Pfarrer Eckart, Hagen . . . . . 1.-
- Vom Ringen einer Priestersocle . . . . . 1.-
- Dieses Werk enthält das Wirken des Pfarrers Kaiser und den Kampf der Vorgesetzten gegen ihn.
- Hammelrath: Frohbotschaft . . . . . 1.-
- Hammelrath: Begegnungen . . . . . 1.-
- Dieses Buch enthält Erzählungen von Hammelraths Weltreise nach dem kalten Norden und zu den Arabern.

**Werke, die wir im Vertrieb haben:**

- Peter Hüb: Stahlbad anno 17 . . . . . 1.-
- (Das gewaltige Antikriegswerk).
- Remarque: Im Westen nichts Neues . . . . . 1.-
- Remarque: Der Weg zurück . . . . . 1.-
- Vier von der Infanterie . . . . . 1.20
- H. Brandt, Trommelfeuer . . . . . 1.20
- Die blutige Internationale . . . . . 1.20
- Der Fünfjahresplan Rußlands in seinem ganzen Aufbau und Durchführung. Leinen . . . . . 1.-
- Ing. Carl Wernegg: Das Arbeitsrecht . . . . . 1.20
- Kath. Stimmen gegen „n Krieg . . . . . 1.-
- Armenien, 1915 . . . . . 1.-
- Pater Ohmeyer: Nie und nimmer Krieg . . . . . 1.-
- Vision des neuen Lebens . . . . . 1.-
- Der Körper im Dienste der Seele . . . . . 1.20
- Michel, Deine Esolohren . . . . . 1.-
- Leon Maurer: Den Wirbel. Tambour . . . . . 1.20

**Geschäftliches.**

Wir verweisen nachträglich auf die in der letzten Nummer beigelegte Beilage der Fa. Anna Cillag, Frankfurt a. Main. Die Firma genießt als solide Firma Weltrauf.

Aus unserer Abteilung

**Herrn - Artikel:**

5 besonders preiswerte **PULLOVER**

nur reine Wolle, in moderner Ausföhrung

- Pullover ärmellos, grob gestrickt . . . . . M 4.90
- Pullover ärmellos, flotte Muster . . . . . M 6.50
- Pullover mit Arm, Jacquardmuster . . . . . M 9.80
- Pullover mit Kragen und Reißverschlus, hervorragende Qualitäten . . . . . M 10.50
- Pullover mit Kragen, darunter aparte Skipullover, grob gestrickt . . . . . M 18.00

VERSAND NACH AUSWÄRTS VON M 20.— AN PORTOFREI

**Wilhelm Zapff**  
WÜRZBURG



**Brot**

aus dem Konsumverein Würzburg

---

**Bitte**

Welcher Freund leidet einem arbeitslosen Parteifreunde im Speccat RM. 40.— bis 50.— der sich mit diesem Betrage eine Existenz gründen könnte durch Übernahme einer Vertretung. Der Freund ist ungesteuert. Rückzahlung monatlich RM. 1.— Als Sicherheit können zwei Zinsen übergeben werden. Zuschriften unter 300 an den Verlag „DAS NEUE VOLK“ WÜRZBURG

**KOSTENLOS**

lassen wir jed. Rundfunkhörer eine Programmnummer des offiziellen Programm-Zeitung

**J.R.Z.**

160wenn. Rundfunk-Zeitung

Schreiben Sie sofort an: **SRZ, FRANKFURT AM MAIN** Büchelstraße 20/22

---

**Graue Haare**

erhalten garant. in 14 Tagen Jugendfarbe durch „Senja-Compast“. Preis Mk. 2.— und Paris.

**WILTBERGER & CO.**  
AUGSBURG/II 258

Wer nie inseriert Geld verliert

Lassen Sie bei



**PHÖNIX**

älteste und größte Spezialwäscherei in Stuttgart

**KRAGEN**

und Oberhemden waschen und bügeln — sie werden

**WIE NEU**

Annahmestelle:

**Georg Willy Günther**  
Semmelstr. 20

---

**„Das Neue Volk“**

bestellen u. verbreiten!

**+ Dankfagung +**

Da mein Sohn 10 Jahre schwer an Epilepsie, Schlafsucht, Krämpfen gelitten hat und in kurzer Zeit vollständig geheilt ist, gebe ich gerne u. unentgeltlich Auskunft, wie derselbe geheilt ist.

**G. Neumann, Stettinmacher Hanfberg**  
Breite Königstr. (Neumark). Bitte Rückporto beifügen.

---

**Gelegenheitskauf!**

**Die Freude jeder Hausfrau!**

**60 ff. Neue Delikatessalzheringe**

Dos. m. ff. Rohlrops u. ff. Bism. u. Filether. Sesaal u. ff. Heringssalat, 2 Dos. ff. Olsard. 1 Dos. Bräther. 1 Kiste Blikling u. noch Mait- u. Lachshering. 12 ff. Sort. G.M. franko!

Feinkostfabrik, Swinemünde, 6P. Fährstr. 34

---

**Schreibmaschinen**

neu und gebraucht

speziell:

**Adler und Continental Remington**

Monatsraten von 10 Mk. ab

**Christian Schmitt**  
Würzburg  
Kaiserstraße 12

Vorlangt in allen Buch- und Zeitschriftenhandlungen

**DAS NEUE VOLK**

**Ihre Schwefel**

wird immer größer u. größer und eine Operation ist dann unbedingt notwendig, wenn Sie nichts dagegen tun.

**Sagitta-Balsam**

hat seit 44 Jahren schon überauswunderbare Erfolge bei Kopfschmerzen, Hals- und Brustschmerzen, Gelenks- und Muskelschmerzen, Rheuma, Gicht, Nerven- und Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen, Hals- und Brustschmerzen, Gelenks- und Muskelschmerzen, Rheuma, Gicht, Nerven- und Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen.